

Jubiläumstour zum Bruno-Weber-Park

Die Velogruppe 60+ Mettmenstetten feierte ihr 25-jähriges Bestehen

Alle Seniorinnen und Senioren der Velogruppe 60+ Mettmenstetten wurden am 16. Juni zu einer Jubiläumstour eingeladen, die auf zwei verschiedenen Wegen zu einem unbekanntem Bestimmungsort führen sollte.

Eine rekordverdächtige Anzahl von 51 begeisterten und neugierigen Velofahrerinnen und -fahrern konnte der Tourenleiter begrüßen, mit Ausnahme von drei «Erfahrenen» allen E-Biker. Als Vertreter der beschriebenen Velogruppen wurden Arthur Huber (Velogruppe Steinhausen) und René Kaufmann (Velogruppe Wilkingen) willkommen geheißen, die hin und wieder auch bei den Mettmenstettern mitfahren.

Die «Genossfahrten», die normalerweise nur eine Halbtagstour abschließen, gelangten über Affoltern, Wettwil, Rünenhof und durchs Reppischtal (55 km und 350 Höhenmeter) zum geheimnisvollen Bestimmungsort. Die ausgesprochen Tour führte über Zwillikon, Arn, Mutschellen zum Igloch und weiter nach Dietikon. Zwei Bergpreise mussten sich die Ambitionierten verdienen, um in den Genuss des überaus schönen Igloos zu gelangen (57 km und 960 Höhenmeter).

Führung im Skulpturenpark

Blühte man mit dem Start noch zehn Minuten gewarnt, wenn der Gruppe total durchlässige Lefchen entsprungen. Nicht einmal zum Auspacken der Kopfschutzhelme blieb angesichts des gewittrigen Sommerschicks Zeit. Nach dem selbstmühtigen Spik machte sich schnell die Sommerhitze breit, und so rockten die Kleidung im Fahrwind innen Minuten.

Nach rund zwei Stunden blühten sich das Geheimnis, die Gruppen erreichten den Skulpturenpark Bruno Weber oberhalb Dietikon. Die Velofahrerinnen und -fahrer kamen in den Genuss einer inte-



Tourenleiter mit Gründungsmitglied. Von links: Christoph Nussbaumer, Rigi Graf, Ruedi Kessler, Hans Niggli (90, Gründungsmitglied), Christian Kapferschmid, Rita Schwarz, Werni Meier (Koordinatorin), Armin Diebold und Martin Keller. (Foto: rsg)

ressanten Führung sowie eines Filmes über das Lebenswerk des faszinierenden Skulpturenkünstlers und Malers, der 1962 mit dem Aufbau des Skulpturenparks oberhalb Dietikon begann. Bekannt wurde Bruno Weber 1990 mit der Platzgestaltung beim Restaurant Uto Kalm auf dem Detliberg mit der Riesenspinne und den überlebensgrossen Hirschköpfen, die mit ihren Leuchten auf den Geweihten den Besucher vom Bahnhof bis zum Uto Kalm begleiteten. Nach seinem Tod 2011 fand der Künstler im doppelstöckigen Stierpavillon seine letzte Ruhestätte.

Musik und historischer Rückblick

Der Auftritt von Catherine Kleinm (Gitarre) und Oleg Lips (Akkordeon) wurde mit stehendem Applaus verankert und war einer der Höhepunkte des Jubiläumstages. Die beiden begeisterten mit temperamentsvollem quatschen und ungarischen Melodien. Zur Finanzierung der Laudatio rezitierte der angehende neue Tourenleiter Christoph Nussbaumer in Versen Spielchen und kuriose Beobachtungen während weggegangener Velotouren.

Anschliessend berichtete Koordinatorin Werni Meier in einem historischen



Mitgliedern im Wozengartenhof des Skulpturenparks Bruno Weber.

Rückblick über den Weggang der Velogruppe Mettmenstetten. Diese wurde 1996 von Vreni Pank und Olga Capri in loser Form lanciert. Zwei Jahre später erfolgte dann die offizielle Gründung der Gruppe mit den Mitgliedern Hans Niggli, Willi Neuwachwander und Heinz Kesslinger. Gründungsmitglied Hans Niggli, heute 90-jährig, liess es sich nicht nehmen, die Jubiläumstour persönlich mit seinem Velo abzufahren.

Zu Beginn fand zweimal pro Monat die gleiche Tour mit rund 40 km in der näheren Umgebung statt, natürlich

ohne Motor. «Die extremen Selbigen nahmen wir gemächlich zu Fuss, ermahnte man einem Protokoll. Ab 2011 erschienen immer mehr mit einem E-Bike, und abhald verlagerten sich die Touren auf 50 bis 70 km.

Jede Woche eine Tour

Seit Beginn waren und sind insgesamt 21 Tourenleiterinnen und -leiter aktiv, und es wurden in den 25 Jahren rund 400 Velotouren abgepflegt. Am Jahresabschluss hält man seit 2011 in No-

weber Rückblick, zeigt Bilder und berichtet genüsslich über die persönlichen Biker-Heckelungen. Seit 2016 öffnet Erni Müller im Februar seine Scheune in der Waldmatt für ein gemütliches Fondue-Essen. 2016 lud Christian Kapferschmid alle Velofahrer zur Abwechslung im Winter ein, kurze monatliche Touren zur Erhaltung der Fitness mit gewilligem Kaffeebäck. Schon seit einigen Jahren freut sich die Gruppe auf die jährlichen mehrwöchigen Velotouren, die mehr als einmal auch in Nachbarländer führen. 2022 geht es ins Tessin. Die Velogruppe unternimmt jeden zweiten Donnerstag eine Tagstour und nun seit 2021 jeden zweiten Mittwoch eine Halbtagstour. Für die etwas gemächlichen Bikerinnen und Biker, organisiert von Tourenleiterin Rita Schwarz.

Schon früh unter dem Patronat der Pro Senectate

Bereits 1997 gelangte die Velogruppe unter das Patronat der Pro Senectate. Ruedi Kessler, Verantwortlicher für die gesamtschweizerische Ausbildung der Velo-Tourenleiterinnen der Pro Senectate und selber aktiver Tourenleiter der Velogruppe 60+ Mettmenstetten, verwies auf die Bedeutung einer gesunden sportlichen Betätigung der Seniorinnen und Senioren und die Pflege des gegliederten Zusammenlebens im Alter.

Nach Apero und Mittagessen ging es am Nachmittag weiter. Die Sonnenhitze setzte den Fahrerinnen und Fahrern langsam zu, aber man wurde mit einem Kaffeebäck in der Kunstgalerie Ruchschauer im Wetzwilpark in Begleitung verwöhnt. Alle Velofahrerinnen und -fahrer erreichten nach anderthalb Stunden Fahrt durchs Reppischtal zufrieden, aber etwas ermüdet den Ausgangspunkt Mettmenstetten.

Christoph Nussbaumer und Armin Diebold

Weitere Infos unter velogruppe-mettmenstetten.ch